

## Jahresbericht 2020 Verein OFFCUT Basel



<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Standortentwicklung</b>	<b>2</b>
<b>Materialmarkt</b>	<b>5</b>
<b>Aktivitäten</b>	<b>8</b>
<b>Finanzen</b>	<b>10</b>
<b>Marketing und Kommunikation</b>	<b>13</b>
<b>Impressionen</b>	<b>14</b>
<b>Impressum</b>	<b>21</b>

# Vorwort

Mit der Einführung der Selbstorganisation starteten wir motiviert ins siebte Betriebsjahr. Leider kam die geplante Auflösung des Projektteams «OFFCUT Schweiz», und damit die Büroauflösung, mitten im Lockdown zu liegen. Während der Materialmarkt und unsere Aktivitäten schlummerten, haben wir ein digitales Kassensystem eingeführt, an den Preisen gefeilt und DIY-Sets entwickelt. Letztere können auch bei geschlossenen Toren angeboten oder an Menschen in Quarantäne verschenkt werden.

Mit dem Projekt in der Basler Innenstadt haben wir nicht die erwarteten finanziellen Ziele erreicht, jedoch wertvolle Erfahrungen hinsichtlich unseres Interieurs gesammelt. Trotz fordernden Umständen verzeichneten wir ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr. Uns steht 2021 mit dem Umzug an einen neuen Standort auf dem Dreispitz Areal eine grosse Veränderung bevor – Wir können es kaum erwarten unsere Siebensachen zu packen!

Tanja Gantner  
Präsidentin Verein OFFCUT Basel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen, wo nicht anders möglich, die männliche Form gewählt. Die Formulierungen beziehen sich jedoch immer auf alle Menschen, unabhängig vom Geschlecht.

# Standortentwicklung

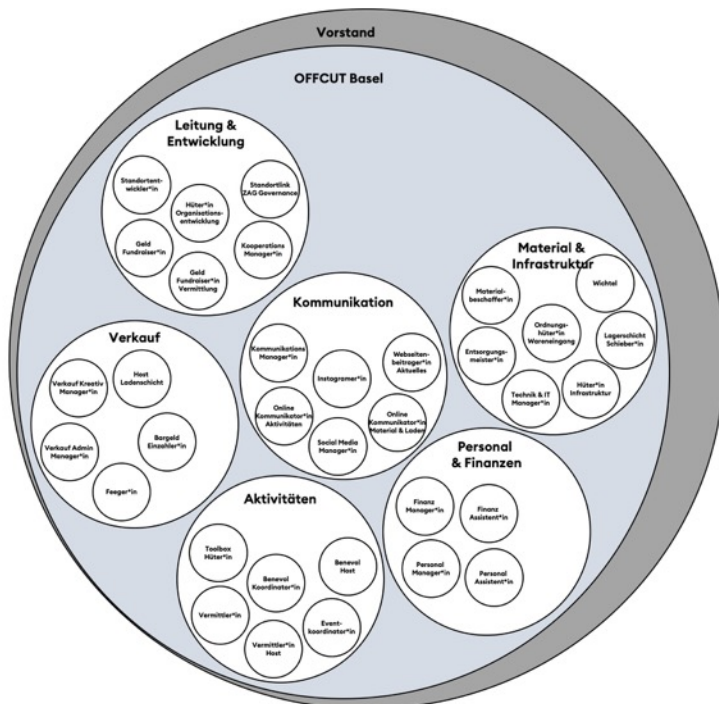
Wir waren auf grosse Veränderungen im Zusammenhang mit dem Abschluss der ersten Phase des «OFFCUT Schweiz»-Projekts eingestellt und starteten voller Tatendrang ins 2020. Die Selbstorganisation und die Zwischennutzung in der Basler Innenstadt sollten uns beschäftigen. Dann kamen die Pandemie und die Information unseres Vermieters, dass wir umziehen müssen.

## Verein und Team

Zu Beginn des Jahres starteten wir mit der Umstellung zur Selbstorganisation. Als erstes formulierten wir alle Aufgaben und Funktionen in vielzählige Rollen um und verteilten diese wiederum untereinander. Diese Umstrukturierung gab dem Team Aufschwung und jedem und jeder einzelnen von uns klare Verantwortungs- und Kompetenzbereiche. In diesem Zusammenhang haben wir Evelyne Monney, die uns schon seit längerem auf Auftragsbasis begleitet, als Vermittlerin fest ins Team aufgenommen. Mit den neu beschriebenen Rollen waren wir auch gut vorbereitet auf die Mutterschaftsurlaube von Susanne Roser (Mai bis Oktober) und Tanja Gantner (September bis Dezember). Salome Thommen übernahm neu geschaffene Assistenz Rollen in den Bereichen Finanzen und Personal, welche die Geschäftsleiterin Tanja entlasten und das operative Geschäft während ihrer Abwesenheit ohne Unterbruch gewährleisten sollte. Ebenfalls übernahm Salome Susannes Rollen während deren Abwesenheit und zeigte so einmal mehr

**«Lockdown... Baby!»**  
Susanne Roser

enorme Flexibilität; was in einem kleinen Team wie dem unseren sehr wertvoll ist. Die vom Bund angeordnete Ladenschliessung und die damit verbundene Kurzarbeitsentschädigung ermöglichte es dem Grossteil unseres Teams eine kleine Auszeit zu nehmen und sich auf privates zu fokussieren. Glücklicherweise haben wir an einem Samstag im März frühzeitig Dominik Seitz Abschied physisch gefeiert, denn der Abschluss des «OFFCUT Schweiz»-Projekts Ende April erfolgte gezwungenermassen virtuell. Wir danken Dominik herzlich für die gemeinsame Zeit und seinen unvergesslichen Einsatz!



Rollen und Kreise Momentaufnahme Stand Ende 2020

Die Beschlussfassung der Generalversammlung fand dieses Jahr in elektronischer Form statt. Hierfür stützten wir uns auf die Verordnung 2 des Bundesrates vom 16. März 2020, welche es dem Vorstand erlaubt, eine gesetzlich oder statutarisch vorgeschriebene Versammlung auf schriftlichem Weg oder in elektronischer Form anzuordnen, damit die Vorgaben des BAG

eingehalten werden können. Für das kommende Jahr planen wir die Versammlung digital durchzuführen und mit einem Coach die Selbstorganisation im Team weiter voranzutreiben, zu erlernen und für die agile Weiterentwicklung neue Governance-Formate einzuführen. Aufgrund der Pandemie verschoben wir die Bildung eines unabhängigen Vorstands ebenfalls auf 2021.

## **Kooperationen und Events**

In Basel wurde im März zur Unterstützung der Kulturschaffenden und -veranstaltenden die «Kulturklinik» ins Leben gerufen, die während der Pandemie Hilfe zur Selbsthilfe anbietet. Über die Plattform können selbstproduzierte Produkte verkauft werden, zudem gibt es einen Solidaritätsfond der unter den beteiligten Kunst- und Kulturschaffenden aufgeteilt wird. Wir nutzten die Möglichkeit um Do-it-yourself-Produkte und Materialüberraschungen mit Namen wie «Süsse Träume», «Alles Gute» oder «Wundertüte» anzubieten.

Im Mai kam der Verein Kiebitz, der Menschen bei ihrer beruflichen Neuorientierung begleitet, mit einer Arbeitstrainingsplatz-Anfrage auf uns zu. Das Arbeitstraining ist unentgeltlich, dafür erhalten die Teilnehmenden von uns ein Arbeitszeugnis über ihren Einsatz. Wir formulierten ein Stelleninserat, auf welches sich kurz darauf die erste Teilnehmerin meldete. Per August begann Martina ihr befristetes Arbeitstraining bei uns und bereichert unser Team unglaublich! Dank ihr wirkt der Materialmarkt so aufgeräumt wie schon lange nicht mehr.

Das «Draisinenrennen» konnte als eine von wenigen Grossveranstaltungen mit Schutzkonzept und Maskenpflicht auf den Geleisen vor unserem Materialmarkt stattfinden. Zur fünften Ausgabe präsentierten Thilo Mangold und Benedikt Wyss eine grossformatige Fotodokumentation mit spektakulären Bildern des einmaligen Kunsthappenings. Erhältlich ist «Draisine» beim Christoph Merian Verlag.

Geplant für Mai, wurde im Oktober eine Szene des Audio-Video-Walks «Freizone Dreispitz» bei uns durchgeführt. Das leise Theaterstück fand zwölfmal statt und lud seine Betrachtenden mit Kopfhörern und Tablet dazu ein, an zwölf Vorstellungen, Orte und Menschen auf dem Dreispitz Areal kennenzulernen. Wir standen von Beginn weg mit Isabelle Stoffel von Recycled Illusions im Austausch und unterstützten das Projekt mit Materialausleihen für die Ausstattung der Filmdrehs und Szenenbilder.

Weiter unterstützten wir die Studentin Céline Wassmer mit Materialausleihen für ihr Semesterprojekt «OFFCUT – moving posters» im Fach Vertiefungsrichtung Medium (Bachelor Visuelle Kommunikation HGK FHNW). Wir danken ihr für die unkomplizierte und konkrete Kooperation.

## **Zwischennutzung «ThisIsYours»**

Anfang Jahr entschieden wir uns, beim Conceptstore «ThisIsYours» der Pro Innerstadt Basel am Barfüsserplatz mitzumachen. Das Experiment, OFFCUT ein Jahr lang an prominenter Lage in der Basler Innenstadt zu bewerben, eröffnete diverse Möglichkeiten. Wir entschieden uns dazu, einen Showroom mit einem sehr kleinen und ausgewählten Sortiment einzurichten. Hierfür konzipierten wir Do-it-yourself-Produkte als Bastelerlebnis für zu Hause: vorbereitetes, assortiertes Material inklusive Bastelanleitung. Diese waren eine Weiterentwicklung der Produkte, die wir während dem Lockdown bei der Kulturklinik angeboten hatten. Zudem wandelten wir das Konzept der «Bastelsäckli», die sich die Kundschaft selber aus offenem Schüttgut zusammenstellen können, in «Wundertüten» um. Grosse Bilder vom Materialmarkt und eine Video-Installation mit dem OFFCUT Film (siehe S. 13) ergänzten das Angebot visuell. Weiter wollten wir einen Teil unserer Aktivitäten in den schönen (und beheizten) Räumlichkeiten an guter Lage anbieten.

Die Eröffnung war auf Anfang Mai geplant und wurde wegen der Pandemie auf Juni verschoben. Mit im Boot waren Roger Greiner (Bistrot im Erdgeschoss), Ahoi Ahoi (Etagen 1 und 2), Localbox (Etage 3) und Pro Innerstadt Basel (Workspace Etage 4). Wir teilten uns die dritte Etage mit Localbox und konnten so Personal und Infrastruktur teilen. Die Etagen 3 und 4 wurden in den Jahren davor nicht als öffentliche Verkaufsfläche genutzt und hatten je eine unverkleidete Wand. Zusammen mit Localbox und Pro Innerstadt engagierten wir Bravo Ricky für die Inneneinrichtung und Verkleidung der Wände in diesen beiden Etagen.

Ein physisches Kick-Off mit allen Beteiligten fand erst am Abend vor der Eröffnung statt. Zum Start war das Bistrot aufgrund fehlender Bewilligung leider nicht bereit, und so bespielten Ahoi und Localbox kurzerhand das Erdgeschoss. Auf den schönen Start folgte sogleich das harte Sommerloch und kurz danach die Maskenpflicht. Ab dem Sommer kam an vielen Tagen wenig bis gar keine Kundschaft bis in die dritte Etage. Da wir die langen Öffnungszeiten nicht mit dem bestehenden OFFCUT-Team abdecken konnten, mussten wir neues Personal einstellen. Der Koordinations- und Personalaufwand war hoch und die Umsatzzahlen miserabel. Die Motivation im Haus und beim Personal wurde schlechter. Für unsere Etagen-Partnerin Localbox, die regionale Lebensmittelprodukte anbot, war es besonders schwierig, waren doch einige ihrer Produkte nicht lange haltbar. Wir hofften also auf das Weihnachtsgeschäft und zügelten mit Localbox Ende Oktober ins Erdgeschoss zum Bistrot, um so den Personalaufwand auf drei Parteien zu verteilen. Dies bedeutete aber, dass wir im Sommer eingestelltes Personal bereits wieder entlassen mussten. Die dritte Etage wurde neu vom Studio Kraushaar und June in Basel bespielt. Da auch das Weihnachtsgeschäft ausblieb, entschieden wir uns im Dezember – trotz nicht kündbaren Mietvertrags – unsere Zelte frühzeitig im Januar abzubauen. Pro Innerstadt hatte Verständnis für unseren Entscheid und löste den Vertrag mit uns auf.

Alles in allem ist uns die Umsetzung des Showrooms gelungen, die Warenpräsentation im Boutique Stil, wie wir es nannten, wertete die Materialien enorm auf. Der Aufwand für die Entwicklung der Do-it-yourself-Produkte war zwar gross, doch die investierte Zeit sinnvoll und eine gute Beschäftigung für unsere Vermittlerin, die aufgrund der Pandemie nur wenige Veranstaltungen durchführen konnte. Wir konnten einige neue Kundenkontakte knüpfen und somit neue Menschen für den Materialmarkt auf dem Dreispitz begeistern. Die Aussage einer Kundin bleibt in Erinnerung: «Im Dreispitz habe ich immer eine Reizüberflutung, hier einzukaufen finde ich viel entspannter.» Dies nehmen wir uns zu Herzen und werden unsere Warenpräsentation überdenken. In Zeiten der Pandemie und des «Take Away» bekommen die vorgefertigten Produkte zusätzliche Aufmerksamkeit. So wurden sie auch für andere Projekte weiterverwendet – zum Beispiel im Ahoi Ahoi Adventskalender oder im Quaralender von Jobhack und dem Förderverein Soziale Ökonomie (ein Tageskalender für Menschen in Quarantäne oder Isolation).

## Umzug

Das Verfolgen der vier Teilprojekte, welche in der 2019 durchgeführten Machbarkeitsstudie zur Venedig-Strasse 30 identifiziert wurden, mussten wir leider aufgrund herausgeschobener Entscheidungen seitens des Vermieters das ganze Jahr auf Eis legen. Ende Jahr haben wir endlich eine Antwort erhalten – doch die war ganz anders, als wir es uns erhofft haben: Wir werden im

**«Die Tatsache, dass der Materialmarkt zum Bersten voll mit offenen Materialien ist, bereitet mir in Aussicht auf den Umzug zeitweise schlaflose Nächte. Radikales Ausmisten ist angesagt! Putzi Putzi!»**

*Tanja Gantner*

kommenden Jahr in eine andere Liegenschaft auf dem Dreispitz Areal umziehen müssen! Glücklicherweise haben wir schon einen Umzug hinter uns und kennen daher auch die vielen Vorteile, die ein solcher mit sich bringt. Wir können es darum kaum erwarten, unsere Siebensachen zu packen und uns von über die

Jahre angesammelten, nicht gebrauchten Dingen zu trennen. Sich an einem neuen Ort einzurichten, bietet auch die Möglichkeit, die gesamte Einrichtung neu zu überdenken und zum Beispiel mit den Erkenntnissen aus der Zwischennutzung in der Basler Innenstadt aufzubessern. Auch können wir uns von Installationen der anderen OFFCUT-Standorte inspirieren lassen. Wir freuen uns auf diese Herausforderung!

# Materialmarkt

Wir haben dieses Jahr zu spüren bekommen, wie schwierig es ohne Online-Verkaufsmöglichkeit sein kann. Haben wir einen Onlineshop bisher kategorisch mit der Begründung von zu hohem Aufwand abgelehnt, sind wir jetzt doch etwas offener dafür geworden. Die steigende Zahl der Besuchenden und der Kundschaft lässt uns vermuten, dass die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, das Freizeitverhalten der Gesellschaft verändert. Es scheint plötzlich wieder Zeit für eigene Projekte da zu sein, die eigenen vier Wände und die Gestaltung dieser sind wieder wichtiger geworden.

## Verkauf und Öffnungszeiten

Die Besucherzahl stieg 2020 um 670 auf 5'734 an. Den Umsatz konnten wir, trotz sechswöchiger Betriebsschliessung, dank der sonst sehr erfreulichen Besucherzahl um rund CHF 15'000 steigern (siehe Erfolgsrechnung S. 10). Rund 87 % der Besucher kauften auch tatsächlich bei uns ein<sup>1</sup>. Ab

**«Es gibt Kampfshopper, die morgens schon füssescharrend vor dem Tor warten und die Superlässigen, die sich grundsätzlich Zeit lassen, bis der Markt schliesst. Und es gibt viele, die mich zum Lachen bringen (oder ich sie)...»**

Simone Steinegger

Mai schafften wir (mit Ausnahme von Juli) siebenmal in Folge den Sprung über die CHF 10'000er-Schwelle! Einen neuen Rekord erreichten wir im Oktober mit Einnahmen von rund CHF 17'800. Rund 40 % des gesamten Materialumsatzes erwirtschafteten wir mit der

Kategorie Textilerie, gefolgt von 24 % Werkerie, 18 % Gestalterie, 12 % Papeterie und 6 % Diverserie. Der Umsatzanteil der Kartenzahlungen stieg weiter an, von 44 % im letzten Jahr auf rund 58 % in diesem Jahr. Zudem wickelten wir während des Lockdowns ausgewählte Spezialanfragen auf Rechnung und verkauften Do-it-yourself-Produkte über die Website der Kulturklinik.

Unsere Öffnungszeiten passten wir in diesem Jahr gleich zweimal an: In einem ersten Schritt verlängerten wir sie nach dem Lockdown, in dem wir unter der Woche bereits ab 11 Uhr öffneten. Dies, weil wir aufgrund der Massnahmen des Bundes zur Bekämpfung der Pandemie mehr Kundschaft erwarteten. In einem zweiten Schritt nahmen wir ab Oktober den Dienstag als Verkaufstag hinzu.

## Prozesse und Einrichtung

Im ersten Quartal feilten wir weiter an unserer Preisliste. Die neue Struktur nach Kategorien erlaubt es nun, die Liste einfach laufend anzupassen. Diese Vorarbeit war ein wichtiger Schritt für

**«Der Kinderblick ist voller Wunder, Scharfsinn, Unschuld und Poesie... Manchmal ist es eine riesige Freude zu beobachten, wie sie den Materialmarkt mit allen Sinnen erleben. Dann verzeihe ich sogar grosszügig die Explosion bei den Schmetterlingspailletten.»**

Simone Steinegger

die Einführung des lang ersehnten digitalen Kassensystems. Diesen Traum haben wir uns im April erfüllt. Dabei konnten wir das System unserer Berner Freunde übernehmen und unseren Bedürfnissen anpassen. Wir sind vollauf zufrieden und unsere Kundschaft erhält nun für jeden Einkauf einen Kassenbon. Ausser-

dem erleichtert uns das neue System den Ablauf an der Kasse und unseren Aufwand im Hintergrund (Schnittstelle zur Buchhaltung und Statistikdatenerfassung). Diese Fortschritte sind zwar erfreulich, reichen aber noch nicht, die mit steigender Kundenzahl sich häufenden und oft gleichzeitig auftretenden Kundenbedürfnisse zu erfüllen. So üben wir uns im Verkauf jeweils im Multitasking zwischen Beratung, Preise berechnen, Einkassieren, Materialspenden annehmen und Telefon oder E-Mail bedienen. Haben wir früher ausführliche und lange Gespräche mit der Kundschaft über Projekte geführt, so kommt es heute des Öfteren zu Warteschlangen an der Kasse. Wir freuen uns einerseits über das Wachstum, vermissen aber andererseits diesen vertieften Kundenkontakt.

Aufgrund der Pandemie mussten auch wir ein Schutzkonzept erarbeiten und dieses mehrmals den sich verändernden Massnahmen anpassen. In unserem Fundus konnten wir alle Materialien

<sup>1</sup> Die Teilnehmenden an Veranstaltung, die unseren Materialmarkt ebenfalls besuchten, sind bei dieser Besucherzahl nicht berücksichtigt.

für die Umsetzung von Markierungen und Absperrungen finden. So haben wir beispielsweise Kunststoffflämmelenvorhänge durch Schiebe- und Schwingtüren ersetzt welche mit Fuss oder Ellenbogen bedienbar sind. Zwei unserer Ölradiatoren wurden von der RepStatt repariert, so dass wir auch im siebten Winter erträgliche Temperaturen im Kassenhaus haben.

## Beschaffung und Aufbereitung

Erneut retteten wir im vergangenen Jahr viele interessante Materialien vor der Entsorgung. Zum Beispiel zwei Material-Nachlässe aus Handwerksbetrieben. Von Stielen, Borsten, Fassungen, über besonders schöne Rasierpinselhalterungen bis zu Teilen aus Horn – durften wir viele Pinsel-

**«Es ist einerseits traurig dabei zu sein, wenn ein Handwerk ausstirbt und andererseits erfüllend, dass dieses Erbe durch OFFCUT in privaten Projekten weiterleben kann.»**

*Volker Schnarrenberger*

Einzelteile von einem der letzten Pinselmacher der Schweiz in unseren Fundus übernehmen. Die Auflösung einer Sattlerei, begleiteten wir über mehrere Monate. Von der ersten Sichtung des Materials bis zum Abtransport kamen wir

mit vielen Geschichten der Sattlerei und den Beteiligten in Berührung. Im Sinne der Materialspendenden setzen wir uns für die Weiterverwendung ihrer Materialien ein. Weiter konnten wir dieses Jahr einen sehr grossen Posten an Papier aus der Werkstätte einer sozialen Institution übernehmen. Mit 5,7 Tonnen überstieg diese Spende unsere internen Transportmöglichkeiten und wir mussten einen Lastkraftwagen für den Abtransport anmieten. Im Berichtsjahr wurden bei 53 Transporten rund 96 Abholstationen angefahren und rund fünfzehn Tonnen Material abgeholt. Gegenüber 2019 ist die Anzahl Transporte gesunken und die Anzahl Abholstationen gestiegen. Das Verhältnis zwischen Materialspenden von Unternehmen und privaten Haushalten ist gleichgeblieben. Bestehende kooperative Kontakte<sup>2</sup> mit Unternehmen pflegten wir weiter gepflegt und es kamen neue hinzu, wie zum Beispiel eine Ausstattungsfirma für Luftfahrzeuge. Die Zahl der Materialspenden im Materialmarkt stieg ebenfalls erneut an. Ausserdem sind wir 2020 zweimal Mal zwecks Materialaustausch nach Bern gefahren.

Stapeln, sortieren, umladen, konzentrieren, ausmisten, umherschoben und arrangieren. Der Materialflut wurden wir auch dieses Jahr nicht immer Herr, sie fordert tagtäglich unsere Flexibilität und Tetris-Fähigkeiten heraus. Ohne fleissige Benevol Helfende, insbesondere unserer Kiebitz-Teilnehmerin, wäre diese Menge nicht bewältigbar (siehe S. 9). Im 2020 entsorgten wir zwölf 600-Liter Container an nicht verwertbarem Material entsorgt. Die Entsorgungsmenge ist somit geringer als im Vorjahr. Diese Rückläufigkeit erfreut uns – besonders im Vergleich zur nun fast doppelt so grossen angenommenen Materialmenge. Neuerdings erfassen wir zur Anzahl Container Leerungen auch das Gewicht der entsorgten Materialien. 2020 waren es rund 1'400 Kilogramm und somit knapp 10 % der angenommenen Materialien. Hauptsächlich entsorgen wir Transportbehälter und Verpackungsmaterial, aber auch Materialien aus dem Verkauf, die sich als langjährige Ladenhüter entpuppen.

---

<sup>2</sup> Kooperative Kontakte sind längerfristige Partnerschaften zu Materialspendenden, die uns in einer gewissen Regelmässigkeit Materialien abgeben.

## Statistik Verkauf

Monat	Anzahl Betriebs-tage	Anzahl Besucher	Ø Besucher pro Be-triebstag	Anteil Kunden	Anzahl Material-sp. im MM	Umsatz in CHF	Anteil Karten-zahlungen	Ø Umsatz pro Betriebstag
Januar	18	449	25	87%	16	9'916	46%	546
Februar	17	455	27	94%	28	9'277	46%	546
März**	8	202	25	99%	10	4'591	47%	574
April**	2	41	21	95%	3	1'598	90%	596
Mai	16	472	30	89%	17	11'433	66%	710
Juni	16	488	31	88%	20	11'076	60%	691
Juli*	12	301	25	78%	16	6'122	53%	510
August	16	443	28	92%	26	10'048	65%	624
September	17	630	37	87%	20	12'565	63%	730
Oktober	23	813	35	82%	33	17'759	60%	769
November	20	797	40	82%	35	14'173	64%	684
Dezember*	17	643	38	87%	20	13'301	56%	784
<b>Total 2020</b>	<b>182</b>	<b>5'734</b>	<b>24</b>	<b>87%</b>	<b>244</b>	<b>121'859*</b>	<b>58%</b>	<b>662</b>
Total 2019	199	5'064	24	83%	205	106'949	44%	537

\* Betriebsferien

\*\* Lockdown

\*Die Abweichung zur Jahresrechnung entspricht dem Ertrag den wir in der Zwischennutzung «ThisIsYours» erzielt haben.

## Statistik Beschaffung

	Anzahl Transporte	Anzahl Stationen*	Davon Anzahl Firmen	Davon Anzahl private Haushalte	Materialspenden im MM	Ø Anzahl Transporte pro Monat	Ø Anzahl Stationen pro Transport	Total Materialspenden in Kilogramm*	davon Kilogramm Textilierie	davon Kilogramm Papeterie	davon Kilogramm Werkerie	davon Kilogramm Gestalterie	davon Kilogramm Diverserie	Anzahl Leerungen 600 Liter Abfallcontainer	Entsorgung in Kilogramm
2020	53	96	66	30	244	4.4	1.8	15'283	2'096	6'796	4'894	895	602	12	1'425
2019	61	90	61	29	205	7.5	1.5	9'244	3'177	389	5'323	80	275	16	-

\* Die Materialspenden im Materialmarkt werden nicht gewogen.



# Aktivitäten

Für den Bereich «Aktivitäten» war dieses Jahr wahrlich kein Segen. Einige der geplanten Aktivitäten mussten wir aufgrund fehlender Anmeldungen absagen. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen nur halb so viele Menschen an unseren Veranstaltungen teil. Die Teilnehmenden waren jedoch sehr dankbar und freuten sich über unser aufrechterhaltenes Kulturangebot.

## Bunter Sonntag

Der «Bunte Sonntag» fand achtmal statt. Dieses Angebot hat sich mittlerweile besonders bei Familien herumgesprochen. So zählten wir in diesem Jahr 38 Besuchende, viele fanden den Weg zu uns zum ersten Mal. Es ist eine schöne Gelegenheit, OFFCUT auch Menschen näher zu bringen, die sich nicht regelmässig kreativ betätigen beziehungsweise nicht im Bereich von Design, Kunst, Handwerk oder Kultur arbeiten. Geschätzt wird besonders die Offenheit des Angebots für eigene Ideen, dass kein Programm vorgegeben ist und man sich von einem Material «leiten lassen» kann.

## Workshops im «ThisIsYours»-Workspace

Geplant waren sieben Workshops am Standort «ThisIsYours» – u. a. «Adventskalender», «Bienenwachstuch», «Pimp your Päckli» oder die Reihe «Null Müll» in Zusammenarbeit mit Zero Waste Basel. Anhand der Herstellung einfacher Produkte (Gemüsebeutel, Lappen, etc.) zur Vermeidung von Plastikmüll sollte gezeigt werden, dass das Prinzip Zero Waste mit einfachen Tricks und Mitteln im Alltag umgesetzt werden kann.

## Buchbare Aktivitäten

Inhalte der nicht durchgeführten öffentlichen Workshops konnten wir für buchbare Aktivitäten nutzen. So stellten beispielsweise die «Stadthelfer»-Mitarbeitenden bei uns je ein individuelles Zero Waste-Produkt her und bei einem Kindergeburtstag wurden fleissig Bienenwachstücher gefertigt. Gefeierte wurden bei uns zwei von vier geplanten Kindergeburtstagen. Wir erhielten grandiose Rückmeldungen wie etwa: «Das ist ja ein Schlaraffenland! Ich darf so viel basteln wie ich will?» oder «Kann ich hier wohnen?». Wir freuen uns also sehr auf weitere Geburtstage im kommenden Jahr.

Insgesamt drei Schulklassen (Sekundarstufe I und II) besuchten uns dieses Jahr für Inputs und Workshops. Total konnten so 29 Schulkinder und 3 Lehrpersonen OFFCUT kennen lernen.

**«Ich bin dankbar, dass ich durch meine Tätigkeit dazu beitragen darf, mich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen, auf die Wertschätzung gegenüber Material und unserer Umwelt aufmerksam zu machen – allen Besuchenden einen Funken OFFCUT mitzugeben.»**

*Evelyne Monney*

das Schutzkonzept der Bilingual Kids Academy keinen Ausflug zu uns ermöglichte, besuchten wir sie mit einem Mini Print Workshop zum Thema Materialvielfalt im Rahmen ihrer Summer School. Besonders war in diesem Jahr, dass einzelne Lernende mit Schulprojekten wiederkehrten. So erhielten wir mehrere Interview-Anfragen unter anderem für:

ein Abschlussprojekt der Allgemeinen Berufsgewerbeschule Basel, eine schriftliche Arbeit der Berufsmaturitätsschule Münchenstein und eine Videoreportage Arbeit eines Basler Gymnasiums. Die Lernenden wurden in ihren Projekt- und Vertiefungsarbeiten mit Informationen zu Themen wie Nachhaltigkeit, Up- und Recycling, Umweltbewusstsein, Umgang mit Ressourcen sowie mit Unterlagen und Ideen für eigene Upcycling Projekte unterstützt.

## Kooperationen

In den Sommerferien nahmen 38 Kinder an vier Workshops im Rahmen des Basler Ferienpass teil. Nicht nur für die Kinder gab es Abwechslung und Inspiration – auch die Eltern gingen nach

einem Streifzug durch den Materialmarkt mit neuen Bastelideen nach Hause. Aufgrund des grossen Interesses und der guten Zusammenarbeit werden wir auch im kommenden Jahr ein Ferienpass-Angebot bei uns anbieten und dieses zusätzlich auf weitere Ferienpässe ausweiten.

Als Gast waren wir mit dem Workshop «Basteln für die Erde» im Neuen Kino Basel am schweizweiten Festival «Filme für die Erde» dabei. Verarbeitet wurden an diesem Workshop Dias, Filmplakate und Kassetten-Bänder.

Die wertvollen Erfahrungen von kleineren Kooperationen in diesem Jahr bestärkten uns darin, 2021 einen Fokus auf die Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen, Festivals und einzelnen Akteuren zu legen, die ähnliche Visionen und Ziele verfolgen und die uns dadurch nahestehen. Unter anderem bereits geplant sind Kooperationen mit dem Basler Ferienpass, dem «Filme für die Erde»- und dem Polyfon Festival. Ausserdem sind drei «reparierBar» Veranstaltungen und regelmässige «Krimis Krams»-Nachmittage mit Aline Stölzer vorgesehen.

## Benevol

Den «Material-Treff» führten wir auch in diesem Jahr weiter. Das öffentliche Format, bei welchem man tatkräftig mit anpacken kann, fand einmal im Monat statt. Leider mussten wir von März bis Mai eine Pause einlegen. Insgesamt haben dreizehn Menschen an den acht Treffs teilgenommen. Einige weitere boten uns zusätzlich ihre Hilfe an – u. a. beim Aufbau im

**«Ich bin voller Dankbarkeit für die tatkräftige Unterstützung!  
Das Entdecken von Materialschätzen und Kuriositäten macht  
gemeinsam so viel Freude – langweilig wird es bei uns nie.»**

Salome Thommen

«ThisIsYours», beim Packen der Do-it-yourself-Produkte oder beim Ausmessen und Rollen von Stoffen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen helfenden Händen!

## Statistik Aktivitäten

Monat	Anlass	Format	Anzahl Teilnehmende <sup>3</sup>
Jan.-Dez.	Material-Treff (acht Veranstaltungen)	Benevol	13*
März	Upcycling Ideenworkshop Baloise Group	Output	4
Juni	Schnitzeljagd Textil Wahlpflicht Klasse Schulhaus Sandgrube	Input	8
Juni-Dez.	Bunter Sonntag (sechs Veranstaltungen)	Labor	38*
Juli	Mini Print Workshop an der Bilingual Kids Academy**	Output	15
Juli-Aug.	Basler Ferienpass (vier Veranstaltungen)	Labor	38*
August	Ferienpassangebot Haus der elektronischen Künste	Input	9
September	Zero Waste Workshop «Stadthelfer»-Projekt Teamanlass	Output	4
September	Impuls Workshop Gymnasium Oberwil	Labor	16
September	Draisinenrennen	Event	400*
September	Mini Workshop am «Filme für die Erde» Festival**	Output	7*
September	Interaktive Führung Sekundarklasse Basler Zentrum für Bildung	Input	8
Oktober	Führung Bachelor Studierende Institut LGK (HGK FHNW)	Input	20
Oktober	Bienenwachstuch Workshop am Standort «ThisIsYours»	Output	2*
November	Kindergeburtstag Schnitzeljagd	Labor	6
November	Adventskalender Workshop am Standort «ThisIsYours»	Output	4*
Dezember	Kindergeburtstag Bienenwachstuch	Output	8
*öffentliche Aktivitäten, ** Extern durchgeführte Aktivitäten			
<b>Total Teilnehmende an Aktivitäten 2020</b>			<b>600</b>
davon Teilnehmende Vermittlungsaktivitäten (Input, Output, Labor)		(2019: 360)	187
davon Teilnehmende Benevolaktivitäten (Benevol)		(2019: 17)	13
davon Teilnehmende andere Veranstaltungen (Event)			400

<sup>3</sup> Die Zahlen sind jeweils inklusive Gruppenleitung.

# Finanzen

## Bilanz

Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	125'698	258'815
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	463	800
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	12'789	4'088
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'980	2'920
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>143'930</b>	<b>266'622</b>
Sachanlagen	713	982
<b>Anlagevermögen</b>	<b>713</b>	<b>982</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>144'644</b>	<b>267'604</b>
<b>Passiven</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'138	3'271
Anzahlung für laufende Projekte <sup>(Anhang 2.1)</sup>	113'509	203'939
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'337	4'814
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'863	7'399
Rückstellungen <sup>(Anhang 2.1)</sup>	4'300	4'300
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>137'147</b>	<b>302'497</b>
Gewinnvortrag	43'882	16'134
Jahresverlust/-gewinn	-36'385	27'748
<b>Eigenkapital</b>	<b>7'496</b>	<b>43'882</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>144'644</b>	<b>267'604</b>

## Erfolgsrechnung

	2020	2019
Ertrag Material	132'251	106'949
Ertrag Veranstaltungen	4'583	4'685
Mitgliederbeiträge	0	0
Stiftungsgelder, Spenden und Sponsoring <sup>(Anhang 2.1)</sup>	136'032	339'368
Übriger Ertrag	0	685
Rabatt	-1'643	0
Veränderung Delkredere	0	4'250
MWST Pauschalsteuersatz	-6'481	0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>264'742</b>	<b>455'937</b>
Materialaufwand	-24'140	-4'478
Veranstaltungsaufwand	-550	-1'567
Aufwand andere Standorte	-15'000	-23'552
Personalaufwand	-193'066	-280'346
Raumaufwand	-33'758	-40'212
Versicherungen	-923	-837
Treuhand-, Beratungs- und Rechtsaufwand	-7'894	-33'503
Informatikaufwand	-574	-11'460
Werbung, Kommunikation	-22'056	-25'557
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'868	-5'638
Abschreibungen	-269	-269
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-300'098</b>	<b>-427'418</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-35'356</b>	<b>28'519</b>
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-1'029	-771
<b>Jahresgewinn</b>	<b>-36'385</b>	<b>27'748</b>

Alle Zahlen in CHF

## Anhang Jahresrechnung

### 1. Grundsätze der Rechnungslegung

#### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

### 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

#### 2.1 Anzahlungen für laufende Projekte

Die Anzahlungen für laufende Projekte sind in der vorliegenden Jahresrechnung in der entsprechenden Bilanzposition enthalten. Die Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

### 3. Weitere Angaben

#### 3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

#### 3.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das globale Auftreten des Coronavirus (Sars-CoV-2) seit Mitte März 2020 wirkt sich auf die Geschäftsverläufe vieler Unternehmen weltweit und in der Schweiz nachteilig aus. Eine Einschätzung der finanziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen ist zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung sehr schwierig und wird von den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gesamteffekten abhängen. Die Geschäftsführung hat zeitnah und mit wirksamen Massnahmen auf diese Entwicklung reagiert und begleitet die Krise proaktiv.

## Besonderes

Seit diesem Jahr sind wir von der Steuerbehörde nicht mehr als gemeinnützig anerkannt. Aus diesem Grund wurden wir im Berichtsjahr mehrwertsteuer- und unternehmenssteuerpflichtig. Der Materialaufwand ist in diesem Jahr so viel höher, weil darin die Ausgaben für die Zwischenutzung «ThisIsYours» enthalten sind. Per 1. Januar 2020 übertrugen wir alle gemeinsam genutzten Dienste (u. a. Website und E-Mail Hosting), deren Finanzierung davor über uns lief, auf die OFFCUT Genossenschaft. Unsere Ausgaben senkten sich zudem aufgrund des Abschlusses der ersten Phase «OFFCUT Schweiz» per 30. April 2020 (insb. Personal, Raumaufwand und Informatik). Im kommenden Jahr werden unsere Ausgaben deshalb noch weiter sinken (insb. Personal und Kommunikation, da beispielsweise die Finanzierung des OFFCUT Films und des neuen Newsletters dieses Jahr noch über uns lief). In unseren Reserven verbleibt aus dem Projekt noch eine Startfinanzierung in der Höhe von CHF 30'000 für den Standort Luzern.

## Rück- und Ausblick Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden wir von Engagement Migros, dem Förderfonds der Migros-Gruppe, weiterhin für den Aufbau des nationalen Netzwerkes finanziell und ideell unterstützt. Die Christoph Merian Stiftung unterstützte uns ebenfalls weiterhin mit der Subvention der Miete des Materialmarkts. Für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken wir uns bei beiden herzlich.

Das Projekt «OFFCUT Schweiz» wird in einer zweiten Phase bis April 2022 von Engagement Migros unterstützt. Der neue Fördervertrag wurde mit der OFFCUT Genossenschaft abgeschlossen, die die Gelder an die Standorte weiterleitet. Die Christoph Merian Stiftung unterstützt uns voraussichtlich weitere vier Jahre mit der Subvention der Miete des Materialmarkts und zusätzlich mit einem einmaligen Beitrag an den bevorstehenden Umzug. Wir sind sehr dankbar für die vertrauensvolle und langjährige Förderpartnerschaft.

## Revisionsbericht

### **Bericht der Rechnungsrevisorin über die Vereinsrechnung an die Mitgliederversammlung des Vereins OFFCUT, Münchenstein**

Als Rechnungsrevisorin habe ich die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereins OFFCUT mit Sitz in Münchenstein, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Aufgrund meiner stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätige ich, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Verlust von CHF 36'385.32 und einem Eigenkapital von CHF 7'496.38 zu genehmigen.

Basel, 6. Dezember 2021  
Die Rechnungsrevisorin



Tina Stöckli

Beilage: Jahresrechnung

# Marketing und Kommunikation

Ein weiterer lang ersehnter Traum ging dieses Jahr in Erfüllung: Der OFFCUT Film! Umgesetzt wurde er vom Papierboot Kollektiv. Der Film erklärt kurz und mit farbenfrohen Bildern, was wir tun und wie wir organisiert sind. Den Dreh vorzubereiten und zu begleiten, bedeutete einen intensiven Austausch mit der Filmemacherin und allen involvierten Personen. Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis! Anschauen kann man sich den Film auf unserer Website.

Weitere standortübergreifende Aktionen sind der Jahresrückblick, der Newsletter, neue Visitenkarten und Brief- und Rechnungsvorlagen. Auch die Kommunikation rund um die Pandemie wurde koordiniert um Synergien zu nutzen und einheitlich aufzutreten. Durch die klare Rollenverteilung die wir im Netzwerk in den zentralen Arbeitsgruppen vorantreiben, erhalten wir in der umfangreichen «ZAG Kommunikation» immer mehr Routine.

## Kommunikation in Basel

Unseren Instagram Kanal organisierten wir dieses Jahr neu. Um dem Kanal ein ganzheitliches Bild zu verschaffen, archivierten wir nicht mehr relevante und von der Bildqualität her schlechte Posts. Wir experimentierten neu mit Stories und interaktiven Quiz-Fragen, dementsprechend wuchs die Community um 617 auf 1930 Followers an. Die Facebook Community vergrösserte sich dieses Jahr um 293 auf 2890 Followers. Dieser Kanal wurde nicht besonders intensiv gepflegt. Unter anderem auch deswegen, weil nicht viele Veranstaltungen stattfanden, für deren Bewerbung wir jeweils Facebook nutzen. Für die wenigen Veranstaltungen, die dieses Jahr stattfanden, schalteten wir bezahlte Werbebeiträge. Aus unserer Erfahrung gewinnen wir so zwar nicht mehr Teilnehmende, dafür neue Materialmarkt Besuchende.

Wir sind weiterhin mit einem Angebot bei colourkey dabei: Junge Menschen mit colourkey-Mitgliedschaft erhalten im Materialmarkt Basel 10 % Rabatt. Das Angebot der Caritas haben wir dieses Jahr angepasst: Menschen mit geringem Einkommen und KulturLegi-Karte erhalten neu im Materialmarkt Basel sogar 30 % Rabatt. Auch dieses Jahr erhielten Studienbeginnende der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW und die Gastkunstschaffende des Atelier Mondial einen Willkommensgutschein.

Zum nationalen Second-Hand Day am 26. September konnte mit einer Schnitzeljagd unser Materialmarkt entdeckt oder beim Material-Treff tatkräftig mitangepackt werden.

## Medienberichte

### **Eine Goldgrube für Geschenke [PDF 3.4 MB]**

Basler Zeitung Online  
12. Dezember 2020

### **Pioniergeist ist keine Frage des Alters**

Update Engagement Migros  
2. November 2020

### **Reife Köpfe, frische Ideen [PDF 1 MB]**

Migros-Magazin  
2. November 2020

### **Reststoff? Rohstoff! [PDF 989KB]**

Werkspuren Nummer 159  
September 2020

### **OFFCUT. So geht Materialmarkt.**

Glory Stories  
23. Juni 2020

### **Social Franchising [PDF 346KB]**

m&k  
22. Juni 2020

### **Vintage Basteln [PDF 176KB]**

Fritz + Fränzi  
4. April 2020

### **Experiment Basel**

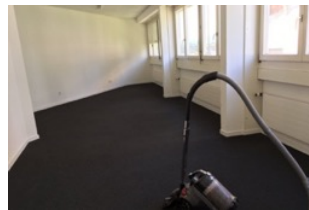
Hochparterre  
1. April 2020

### **Es glitzert und glänzt [PDF 351KB]**

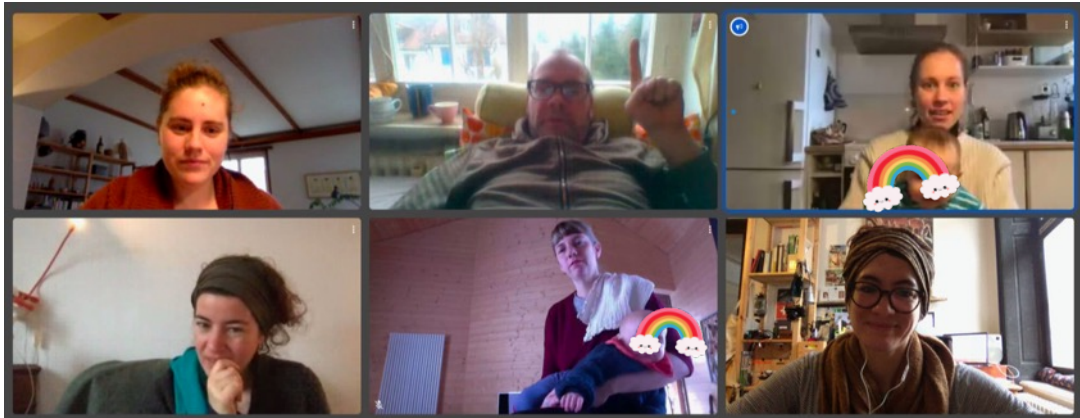
PetFlash Magazin  
19. März 2020

Sämtliche Medienberichte sind auf unserer Website als Link oder Download aufgeführt: <https://www.offcut.ch/ch/de/m Medien.html>

# Impressionen



Abschied von Dominik und vom Büro



Sitzungen mit Babies



Kulturklinik Wundertüte



Materialeingänge







Bunter Sonntag



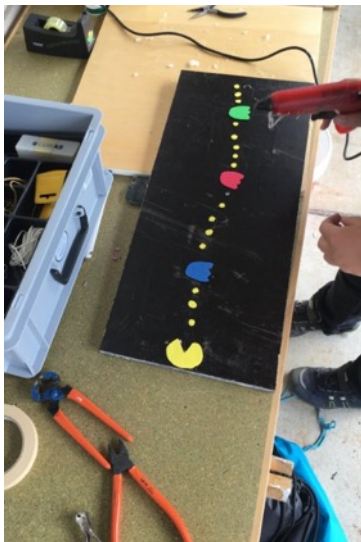
Mini Print Workshop  
Bilingual Kids Academy







Basler Ferienpass



Kindergeburtstag  
und Stadthelfer Teamanlass



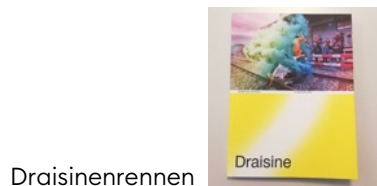
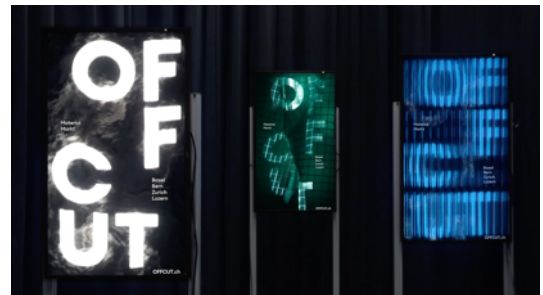




Schutzkonzept  
im Wandel



Céline Wassmer's  
moving posters

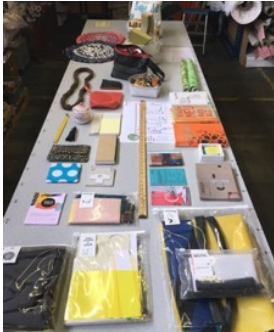


Draisinenrennen





Input Schulklasse

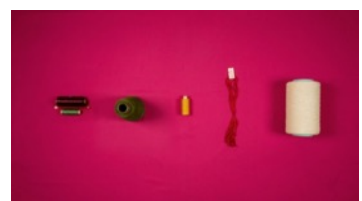
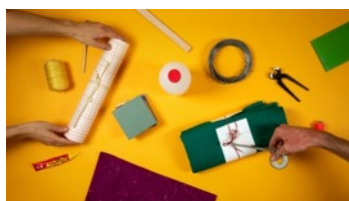


Basteln für die Erde



Freizone Dreispitz  
Audio-Video-Walk

OFFCUT Film







«ThisIsYours»  
3. Etage & Workspace



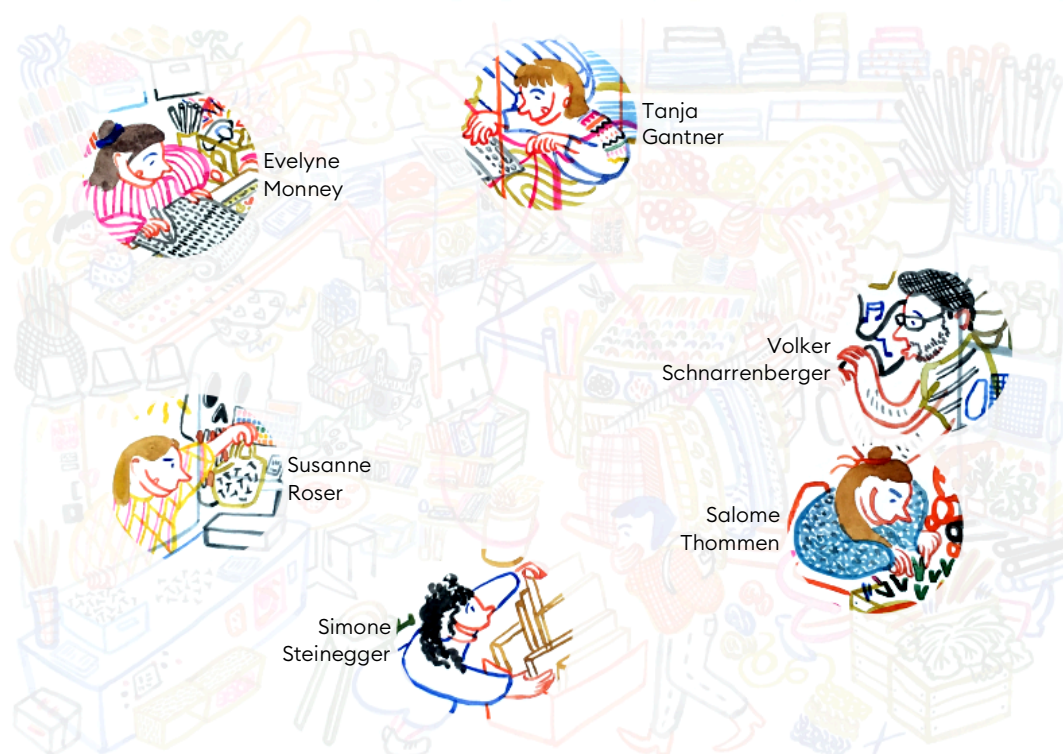




«ThisIsYours»  
Erdgeschoss



# Impressum



Team 2020

## Verein OFFCUT Basel

Dreispietz Areal  
Venedig-Strasse 30  
4142 Münchenstein

basel@offcut.ch  
+41 61 331 06 36

## Text

Evelyne Monney, Susanne Roser, Volker Schnarrenberger, Simone Steinegger, Salome Thommen und Tanja Gantner.

## Redaktion

Tanja Gantner

## Fotos

Illustration von Cora Meyer (Titelbild), Nicolas Gysin (S. 17 Draisinenrennen), Andrea Schneider Papierboot Kollektiv (S. 18 Film-Stills), David Walter (S. 20 «ThisIsYours» Erdgeschoss), Ahoi Ahoi (S. 20 Instagram Bild). Wir bedanken uns zudem bei allen ungenannten Fotografen, die Bilder für diesen Jahresbericht zur Verfügung gestellt haben.

Mit der freundlichen und grosszügigen Unterstützung von:

**cms**

Christoph Merian Stiftung

Das Projekt OFFCUT Schweiz und damit der Aufbau des nationalen OFFCUT Netzwerkes wird ermöglicht durch:

**ENGAGEMENT**  
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE